

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(folgt der lateinische Text der Rede)

Diese Proposition, wie sie allhier in das Lateinische übersetzter zu lesen, geschah durch den ungarischen Herrn Kanzler in ungarischer Sprach und seine kaiserliche Majestät hatte den Inhalt in lateinischer Sprach compendiose repetiert, worauf der Herr Erzbischof im Namen der ungarischen Ständ geantwortet. Darauf gewann es das Ansehen, als ob mit der Krönung, welche dennoch sich lang verzoge, sollte geeilet werden.

Unsere Einkehr nahmen wir bei Herrn Pidermäß, Secretario auf der ungarischen Kammer, dessen Frau der verstorbenen Frauen von Kronberg zu Linz leibliche Schwester ist. Vor Zimmer, Better, Licht und Holz haben wir bezahlt des Tags 1 fl und vor die Kost dem Lakai den ganzen Tag, vor uns aber nur auf die Nacht, weilen wir zu Mittag die Tafel bei Ihro Gnaden Herrn Grafen Ott Heinrich Hohenfeld hatten, 1 fl 30 x.

Sunsten war alles so teuer, dass manche um ein Zimmer wie das unsrige wöchentlich 20 fl anboten. Die Klafter Holz kam auf 4 fl.

Nachmittag sein wir um die völlige Stadt herumgangen, wobei zu merken, dass die Reisenden, so sie zu der Stadt kumben, erstlich über eine kleine Schiffbrucken, hernach über ein sehr lange Brucken, deren Schiff bei unserer Ankunft alle mit schönen taffeten Händeln besteckt waren, hinüber müssen. Doch ist auch ein fliegende Brucken vorhanden, auf welcher die ungarischen Edlheit überfahren, weilen sie alldort frei sein, dahingegen alle Wägen auf der Schiffbrucken Maut geben müssen.

Da wir nun um die Stadt gingen, wurden wir gewahr, dass diese Stadt mit drei großen Toren und einem kleinen Türl versehen, nämlich das Wiener, Michaeler und Lorenzer Tor nebst dem Fischertürl; es wird auch das Wiener, insgemein das Wetkreizer tor genennt. Dann hat diese Stadt an teils Orten doppelte Mauern, einen morastigen Graben und hin und wieder einige Rundellen.

Nachdem Ihro kaiserliche Majestät über die Brucken gewesen, kam ein Holzfuhr von oben herab, welche die Schiffbrucken zerrissen, 4 Schiff darum weggenommen und einige Leit darbei zugrund gangen sein, dann so ist auf der Hohenfeldischen Fuhr der Kucheljung von dem Steuerruder ins Wasser geworfen worden und ertrunken, weilen weder Ruder noch Haken vorhanden war, ihm zu helfen.